

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 10

Rubrik: Worte des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WORTE DES MONATS

28. AUGUST Ausländer ohne Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung, die «**Sans Papiers**», machen in welschen Städten auf ihre Lage aufmerksam. Das Phänomen sei menschlich untragbar und schade der Migrationspolitik und dem Rechtsstaat, sagt die Eidgenössische Ausländerkommission.

29. AUGUST Der Bundesrat wird die vom Parlament verabschiedete **Fristenregelung** beim Schwangerschaftsabbruch unterstützen. In den ersten zwölf Wochen kann eine Schwangerschaft bei einer geltend gemachten Notlage der Frau unterbunden werden. Es gibt eine freiwillige Beratung.

30. AUGUST Die schwer angeschlagene **Swissair-Gruppe** will 1250 Stellen streichen und ertragbringende Firmenteile verkaufen. Das Streckennetz sowie die Flotten von Swissair und Crossair werden angepasst. Die Schuldenlast des Unternehmens beträgt 15 Milliarden Franken.

30. AUGUST Staatskredite, Stromexporte und der Gütertransit durch die Alpen haben die Kriegswirtschaft der Achsenmächte Deutschland und Italien unterstützt. Schweizer Firmen haben in Deutschland mit 11 000 Zwangsarbeitern gute Geschäfte gemacht. Das geht aus Studien der **Bergier-Kommission** hervor.

4. SEPTEMBER Im Seilziehen um einen **Staatsvertrag** mit Deutschland über die Anflüge auf den Zürcher Flughafen einigten sich die Verkehrsminister beider Länder. Die Schweiz wird den Anflugverkehr bis zum Jahr 2005 freiwillig unter 100 000 Flugbewegungen im Jahr senken und weitere Einschränkungen hinnehmen.

10. SEPTEMBER Die jüngste Erhebung der AG für **Werbemedienforschung** belegt den harten Wettbewerb auf dem Medienmarkt. Bekannte Blätter wie Tages-Anzeiger, Facts und Neue Zürcher Zeitung müssen Verluste hinnehmen. Die Presse kann sich gegenüber den elektronischen Medien insgesamt halten. Die Zeitlupe kann ihre Reichweite sogar leicht steigern.

«Es ist unsäglich, wenn eine Gemeinde im Kanton Schwyz einen völlig unrealistischen tiefen Steuersatz festlegt und so reiche Steuerzahler anzieht. Das gefährdet den eidgenössischen Frieden.»

MORITZ LEUENBERGER, BUNDESPRÄSIDENT

«Es ist keine gute Idee, den Benzinpreis allgemein zu erhöhen. Wenn man das Verursacherprinzip ernst nimmt, ist der Strassenzoll am Stadteingang gerechtfertigt.»

PASCAL COUCHEPIN, BUNDESRAT

«Die Tabula-rasa-Ideologie in der AHV und anderswo ist passé. Wenn es ernst wird, zittern die Politiker, die einen Abbau anstreben, vor dem Volk.»

RUTH DREIFUSS, BUNDESRÄTIN

«Wissen Sie, warum ein Schweizer Bundesrat keinen Bodyguard braucht? Weil hier jeder weiss, dass sich nach einem Attentat an der Politik des Landes nichts ändern würde.»

OTTO STICH, ALT BUNDESRAT

«Wir dürfen den Staat nicht den Nationalisten überlassen, welche ihn auf Ausländerzahlen, Traditionen von vorgestern und auf Ruhe und Ordnung reduzieren.»

FRANZ STEINEGGER, FRÜHERER FDP- UND HEUTIGER EXPO.02-PRÄSIDENT

«Viele junge Erwachsene von eingebürgerten Ausländern erfüllen ihre Militärdienstpflicht nachweislich mit Stolz. Nicht selten verhalten sie sich dabei schweizerischer als die Schweizer.»

KARL HALTINER, DOZENT FÜR MILITÄRSOZIOLOGIE AN DER ETH ZÜRICH

«Nach heutigen Begriffen wäre Jean-Jacques Rousseau ein politischer Flüchtling, und die SVP würde ihn sofort aus unserem Land weisen.»

YVETTE JAGGI, PRÄSIDENTIN DER PRO HELVETIA

«Dass die Schweiz viel eher an die europäische Landstrasse gebaut war, als dass sie wie eine Festung im Gebirge dem Ausland trotzte, das sieht kaum jemand.»

PETER VON MATT, PROFESSOR FÜR NEUERE DEUTSCHE LITERATUR AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

«Ich habe Mühe mit der Prosecco-Zivilisation, mit diesen Börsennichtsnutzen, die weder ein Produkt herstellen noch eine sinnvolle Dienstleistung erbringen.»

FRANK A. MEYER, RINGIER-PUBLIZIST

«Wir sind vielleicht etwas später arriviert als die Franzosen. Aber heute haben wir in der Schweiz die besten Restaurants der Welt.»

FREDY GIRARDET, WAADTLÄNDER STARKOCH

«Ich hänge nicht so sehr am Leben. Wenn es vorbei ist, dann ist es vorbei. Man sollte kein Drama aus seinem individuellen Fall machen.»

KARL LAGERFELD, MODEZAR

«Es geht nicht an, vom Hund zu verlangen, dass er Menschen aus Lawinen befreit, und ihn gleichzeitig als Drecksköter zu bezeichnen.»

ANDREAS VON ALBERTINI, GRÜNDER EINER HUNDEPARTEI